

Genusswandertour im Piemont (Italien)

VON CHRISTIANE BEHR

Die folgende 5-tägige Tour vom Nufenenpass (CH) zur Alpe Devero (I) unternahm mein Schweizer Cousin (69) und ich (51) Anfang September 2009. Die Wanderung ist Teil der historischen „Via Sbrinz“, einer alten Säumer-Route, auf der Käse aus der Zentralschweiz nach Norditalien gebracht wurde. Sie wurde vor kurzem von Italien und der Schweiz wieder eröffnet. Unterwegs finden sich viele geschichtliche Hinweise.



Blick auf den Griessee und Griesgletscher
Foto C. Behr

1. TAG

Anreise mit dem CNL bis Zürich Hbf., weiter mit dem Zug nach Airolo (Richtung Chiasso), Umstieg auf den Postbus (Richtung Ulrichen) bis Nufenenpass. Wir stiegen auf der Passhöhe (2 480 m) aus; zu empfehlen ist aber, bis zum Abzweig Griespass (1 981 m) weiterzufahren. Der Abstieg dorthin war nicht reizvoll, dafür aber zeitraubend (1 Std.). Von hier aus geht es am Griessee entlang mit Blick auf den Griesgletscher zum Griespass (2 479 m, 1.15 Std.), weiter bis Bättelmatt (2 112 m, 1 Std.), hier den Abzweig zum Rif. Citta di Busto nehmen. Nach ca. 370 Hm Aufstieg und 1,5 Std. erreicht man die Hütte (2 482 m) mit ihrem spektakulären Panorama.

2. TAG

Wir unternahm eine Tour in der Region und blieben für eine zweite Nacht in der Citta di Busto. Die beiden Hüttenwirte kümmerten sich nett um die Besucher und das Essen schmeckte hervorragend. Von der Hütte aus ging es in Richtung Südwesten über die riesige Fläche der Alpe del Sabbione zum Rif. 3A (2 922 m). Der Aufstieg dorthin kann über ein Schneefeld (markierte Strecke) oder aber links davon in sehr interessantem schwarzem Gestein (Steinmännchen) erfolgen (2 Std.). Wanderer, die noch weiter hinauf wollen, können von hier aus das Blinnenhorn (3 373 m) oder das Rothorn (3 287 m) besteigen (Gletschertour: Ausrüstung und Verhältnisse müssen stimmen!). Nach einem kurzen Fotostop etwas oberhalb der Hütte stiegen wir zum Rif. Claudio e Bruno ab (2 708 m, 1 Std.). Der Rückweg führte uns hinunter bis an den Stausee; weiter zur Alpe del Sabbione und zur Hütte (2 Std.).

3. TAG

Durch das Morasco-Tal stiegen wir zum Lago di Morasco ab (1 816 m, 1,5 Std.). Dann an der Seenordseite bis zur Stau-

mauer, auf ihr queren und weiter an der Südseite bis zum Abzweig zur Alpe Nefelgiu (2 Std.). Weiter ging es über die Alpe Nefelgiu und durchs Val Nefelgiu auf den gleichnamigen Pass (2 533 m, 2 Std.). Nun erfolgte der Abstieg zum Lago Vannino und zum Rif. Margaroli.

4. TAG

Auf der Ostseite des Sees (der Uferweg ist zu empfehlen, wir liefen auf halber Höhe und mussten einige abgerutschte Wegstellen überwinden) ging es zum Passo Busin (2 493 m). Von hier aus weiter über Lago Busin inf. (2 398 m), eine kleine Passhöhe ohne Namen (2 485 m) und den Lago Busin sup. zur Bocchetta della Valle (2 574 m). Bis hierher brauchten wir ca. 4 Std. Nun begann der lange Abstieg (3 Std.) über Alpe Naga (2 210 m) und Alpe della Valle (2 054 m) zum Lago di Devero. Weiter ging es an dessen Ostseite entlang über Crampio (1 707 m) zur Alpe Devero (1 634 m). Hier übernachteten wir nicht in der Alpenvereinshütte (Cap. Castiglioni), sondern im schon sehr betagten Berghotel „Fattorini“, dessen sehr gute Küche wir bei einer Wanderung im Vorjahr kennengelernt hatten.

5. TAG

Diesen Tag wollten wir als Ruhetag nutzen, um uns die Umgebung der Alpe näher anzuschauen. Wir stiegen zur Alpe Buscagna (2 000 m) auf. Allerdings machte uns nun das Wetter einen Strich durch die Planung; schon gestern waren wir die letzten zwei Stunden im Regen gelaufen. Dieser hatte zwar über Nacht aufgehört und in der Alpe Devero begrüßte uns am Morgen die Sonne, aber die Wolken hingen in den Bergen und blieben dort auch noch am nächsten Tag. So umrundeten wir die Alpe Devero, warfen einen Blick in das Turbinenhaus des dortigen Wasserkraftwerkes und auf die Alpenvereinshütte.

6. TAG

Geplant war, von der Alpe Devero über die Alpe Buscagna und den Chriegalp-Pass (2 532 m) nach Heiligkreuz im Wallis (1 472 m) zu laufen, evtl mit Übernachtung im Bivacco Combi e Lanza (2 409 m). Von Heiligkreuz fährt ein einziger Bus Richtung Binn mit Anschluss nach Brig und Zürich. Regen und Nebel verhinderten aber diesen langen Übergang mit Schwierigkeitsgrad T4. Ein ganz kleiner Bus, dessen einzige Mitreisende wir beide waren, brachte uns von der Bushaltestelle am großen Parkplatz unterhalb der Alpe Devero (die Alpe selber ist autofrei) zurück in die Zivilisation nach Baceno. Von hier aus fuhr der Postbus nach Domodossola zur Bahnstation; über Locarno erreichten wir Zürich am späten Nachmittag; kürzer ist der Rückweg über Bern.

Info

Schwierigkeitsgrad:

T2 und T3, kurze Abschnitte T4

Karten:

Schweizer Kartenblätter 1:25 000 1250 Ulrichen, 1251 Val Bedretto, 1270 Binntal, 1271 Basodino oder 1:50 000 265T Nufenen und 275T Valle Antigorio, evtl. KOMPASS Karte 89 Domodossola 1:50 000

Zeitangaben:

Ich hatte nur die Gesamtwanderzeit pro Tag notiert, die Einzelangaben im Text sind geschätzt.

Unterkünfte:

Rif. Citta di Busto: Ü/HP 35,00 €, Tel. 0039 0324 6 30 92

Rif. Margaroli: Ü/HP 36,00 €, Tel. 0039 0324 6 31 55

Berghotel „Fattorini“: Ü/HP 45,00€, Tel. 0039 0324 619 177, weitere Infos unter www.alpedevero.it/fattorini.htm